

Kim Lemmenmeier – die Teufner Musicedarstellerin

**an der 175. Hauptversammlung der
LeseGesellschaft.**



Die Teufnerin entdeckte ihre Leidenschaft für Musicals schon früh. Im Alter von 10 Jahren stand sie im Stadttheater St.Gallen im Musical «Anatevka» auf der Bühne.

Neben Konzerten als Solistin bestritt Kim mit dem Kinderchor St.Gallen viele klassische Konzerte und stand unter anderem mit André Rieu im Hallenstadion Zürich auf der Bühne.

Im Rahmen ihrer Maturaarbeit schrieb sie im Alter von 17 Jahren ihr eigenes Musical («True Passion») und realisierte dies mit über 30 Darsteller/innen auf der Bühne. Nach der Matura zog Kim nach Hamburg, um an der Stage School eine dreijährige Ausbildung zur Musicedarstellerin zu absolvieren. Im Sommer 2015 verkörperte sie die Hauptrolle der «Alice» im Musical «Wonderland». Nach dem erfolgreichen Abschluss 2016 stand Kim einen Monat lang als «Peggy Sawyer» im Musical «42nd Street» auf der Bühne. Nach Auftritten und Engagements als Sängerin, Tänzerin und im Film zog es Kim 2017 jedoch wieder in die Heimat.

Ihre Performance im Zeughaus trägt den Titel «Anregende und populäre Gesangs- und Tanzkunst». Begleitet wird sie von Nicola Holenstein.

→ Zeughaus, Freitag, 16. Februar, Zeughaus 1. Stock.
19 Uhr Apéro, 19.30 Uhr Hauptversammlung,
im Anschluss, ca. 20.45 Uhr Kim Lemmenmeier

Eine HV mit besonderem Gast

Teufen Die Lesegesellschaft Teufen lädt nächste Woche zur 175. Hauptversammlung ein. Zum grossartigen Jubiläum schenkt sie sich und der Öffentlichkeit einen Auftritt der ausgebildeten Musicaldarstellerin und Teufnerin Kim Lemmenmeier.

Die Lesegesellschaft Teufen ist für das Dorfleben eine wertvolle Institution. Sie ist nicht nur Trägerin der örtlichen Bibliothek, die sich im einstigen «Lesezimmer» befindet, sondern lädt auch jährlich zu zehn bis zwölf kulturellen Anlässen ein. Das können Vorträge, Filmvorführungen, Lesungen, Konzerte und Ausflüge sein. Unterdessen weitherum bekannt sind die Neujahrsblätter, welche die Lesegesellschaft jeweils von einem Künstler oder einer Künstlerin aus der Region

gestalten lässt und ihnen damit eine tolle Plattform bietet.

Die rund 450 Mitglieder geniessen Vorteile, werden zum Beispiel schriftlich auf Anlässe aufmerksam gemacht, die Angebote richten sich aber stets an alle Interessierten; jedermann ist eingeladen mitzutun. Damit erfüllen die Verantwortlichen die Vorgaben der Statuten, die da heissen, dass sie die geistigen und kulturellen Werte im Dorf pflege, der Bevölkerung diene und die Verbundenheit der

Gemeinde fördere. Wer Mitglied bei der Lesegesellschaft wird und den Jahresbeitrag von 50 Franken bezahlt, ist gleichzeitig Mitglied der Bibliothek und kann während eines Jahres alle Medien gratis beziehen.

Auftritt von Kim Lemmenmeier

Gegründet wurde die Lesegesellschaft Teufen 1843. Am Freitag, 16. Februar, führt sie somit die 175. Hauptversammlung durch und hat sich dafür etwas Besonderes ein-

fallen lassen. Im Anschluss, um ungefähr 20.45 Uhr, tritt die ausgebildete Musicaldarstellerin und Teufnerin Kim Lemmenmeier auf. Musicals faszinierten sie schon sehr früh. So stand sie bereits als 10-jährige im Stadttheater St. Gallen im Musical «Anatevka» auf der Bühne. Als Maturaarbeit an der Kanti Trogen schrieb, komponierte und choreografierte sie im Alter von 17 Jahren ihr eigenes Musical. Dann ging es nach Hamburg an die Stage School. Die 3-jährige Ausbildung zur

Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin beendete sie 2016 im Alter von 22 Jahren mit Auszeichnung. Ihre Bühnenerfahrung ist angesichts ihres Alters beeindruckend: Haupt- und andere wichtige Rollen in Musicals, Konzerte als Solistin und Auftritte mit André Rieu im Hallenstadion Zürich. Letztes Jahr ist sie zurück nach Teufen gezogen. Der Anlass mit Kim Lemmenmeier am Freitag, 16. Februar, im Zeughaus Teufen, verspricht beste Unterhaltung. (eg/pd)



Die Teufnerin Kim Lemmenmeier tritt am Freitag, 16. Februar, 20.45 Uhr, im Zeughaus Teufen auf.

Bild: PD

Ein Abschied – und ein grosser Auftritt

Esther Gähler / Foto: Erika Bänziger

Die Lesegesellschaft feiert dieses Jahr einen hohen Geburtstag. Daniel Ehrenzeller, Präsident der Lesegesellschaft, durfte am 16. Februar im Lindensaal eine grosse Schar Mitglieder zur 175. Hauptversammlung begrüßen.

Marius Tschirky musste sich nach vier Jahren aus dem Vorstand zurückziehen. Er war in den vergangenen Jahren beruflich so stark engagiert, dass ein aktives Mitwirken nicht mehr möglich ist.

Bibliothek: Digital im Trend

Bibliotheksleiterin Karin Sutter berichtete über den lebhaften Betrieb im Jahr 2017, die spannenden Veranstaltungen für Gross und Klein, die Betreuung der vielen Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe und den steigenden Mitgliederbestand. Realität ist aber auch, dass sich mit zunehmender Digitalisierung die Ausleihgewohnheiten der Bibliotheks-Kunden ändern. Immer öfter kommt die Frage nach E-Medien auf.

So realisierte das Bibliotheksteam per Ende 2017 den direkten Anschluss an die Digitale Bibliothek Ostschweiz (dibiost). Neu können sich die Kunden über den Teufner Online-Katalog bei dibiost einloggen und ihre Downloads tätigen. So bleiben der Bibliothek auch die elektronisch lesenden Kunden erhalten. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, von dessen Seite es viel Lob gab.

Kim Lemmenmeier – ein Musical-Star aus Teufen

Gespannt wartete man nach der Pause auf den Auftritt von Kim Lemmenmeier.

Die junge Teufner Künstlerin absolvierte in Hamburg an der Stage School eine Ausbildung zur Musicaldarstellerin in Gesang, Tanz und Schauspiel. Es sei für sie schon speziell, nun allein auf dieser Bühne im Lindensaal zu stehen, wo sie als Kind und Jugendliche so oft mit ihren Gspänli anzutreffen war.

Mit Temperament und Charme interpretierte sie verschiedenste Musical-Lieder, Chansons und Jazz-Balladen, begleitet durch Nicola Holenstein und Sophie Freidank. Auf

eine Stepptanz-Einlage folgte eine feinfühlig interpretierte über eine von Zweifeln geplagte Darstellerin mit den Ausdrucksformen des Tanzes, des Liedes und des Schauspiels.

Der Schlusssatz «So schnell werde ich nicht aufhören zu träumen» steht wohl auch für ihre eigene Befindlichkeit in der Welt der Künste. Zu wünschen ist der jungen Darstellerin, dass sie ihre Träume weiterhin leben kann.

